

Selbstverpflichtungserklärung

Verantwortlich Mitarbeiten

Die Arbeit des juwe lebt durch Beziehungen von Menschen untereinander und mit Gott. Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden. Daher haben wir folgende neun Punkte im Sinne einer Selbstverpflichtung für Mitarbeitende festgelegt:

1. Ich verpflichte mich, alles zu tun, dass bei uns auf der Freizeit / juwe-Veranstaltung keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt möglich werden.
2. Ich will die mir anvertrauten Jungen und Mädchen, Kinder und Jugendlichen vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
3. Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, Kinder und Jugendlichen wahr und ernst.
4. Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
5. Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten und achte darauf, dass andere in den Gruppen, bei Angeboten und Aktivitäten sich so verhalten.
6. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham der Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.
7. Ich versuche in meiner Aufgabe als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.
8. Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin nutze ich meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.
9. Ich nehme Grenzüberschreitungen anderer Mitarbeitenden und Teilnehmenden auf der Veranstaltung, bei Angeboten und Aktivitäten bewusst wahr und vertusche sie nicht. Ich weiß, dass ich und Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe im Jugendwerk und bei Fachstellen bekommen können.

Ich bestätige **mit der Unterschrift auf meiner Gruppenleiteranmeldung**, dass gegen mich kein Verfahren wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 181a, 182 bis 184e, 225, 232 bis 236 des Strafgesetzbuches anhängig ist (siehe <http://www.gesetze-im-internet.de/stgb/>).

Ich verpflichte mich hiermit, das Jugendwerk Süddeutscher Mennonitengemeinden e.V. sofort zu informieren, wenn ein Verfahren wegen Verstoßes nach den o.g. Paragraphen gegen mich eröffnet werden sollte.

Sollten entsprechende Verfahren gegen mich im Raum stehen oder entsprechende Anschuldigungen gegen mich erhoben werden, lasse ich meine Tätigkeit bis zur Entkräftung der Vorwürfe ruhen.



**Jugendwerk Süddeutscher
Mennonitengemeinden e.V.**
Rittnertstraße 265
76227 Karlsruhe

☎ 0721 47152
🌐 www.juwe.org
✉ info@juwe.org

Das juwe

Uns ist es wichtig, dass unsere Freizeiten und Veranstaltungen in einem sicheren Rahmen stattfinden.

Wir wollen als juwe helfen in gesunde Beziehungen zu investieren. Gemeinsam beziehen wir aktiv Stellung gegen grenzüberschreitendes, beschämendes, gewaltgeprägtes Verhalten.



Aufgaben und Ziele des Jugendwerks (juwe)

Das Ziel des juwe ist es, zu einem Leben mit Jesus Christus zu ermutigen und zu helfen, Christsein im Alltag zu leben. Unsere Arbeit wurzelt dabei in dem Auftrag von Jesus Christus, das Evangelium von Gottes Liebe und Frieden zu bekennen und weiterzugeben. Mit unserer Arbeit wollen wir Glauben und Nachfolge Jesu in praktische Schritte umsetzen.

Arbeitsweise des Jugendwerks (juwe)

Das juwe organisiert verschiedene Freizeiten und Veranstaltungen für Kinder, Teens und Jugendliche. Diese sollen der Beschäftigung mit Gottes Wort dienen und die Gemeinschaft der jungen Menschen mit Jesus Christus und untereinander fördern und stärken.

Erwartungen an unsere Mitarbeitenden

- Um unseren Teilnehmenden vom Evangelium erzählen zu können, sie zu einem Leben mit Jesus Christus zu ermutigen und zu helfen, Christsein im Alltag zu leben, erwarten wir von unseren Mitarbeitenden eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus.
- Unsere Mitarbeitenden sollen sich als Teil des großen Ganzen verstehen. Dazu gehört auch das Einfügen in ein Team und das Suchen von Gemeinsamkeiten.
- Manchmal gehört dazu auch die Bereitschaft, eigene Bedürfnisse zurückzustellen und für andere Mitarbeitende, vor allem aber für die Teilnehmenden offen zu sein.
- Wir erwarten die Bereitschaft und Beteiligung, Verantwortung zu übernehmen sowie persönlichen Gaben und Fähigkeiten, Ideen und Vorschläge in ein Team einzubringen.
- Gruppenregeln sollen altersgemäß mit den Teilnehmenden erarbeitet oder besprochen werden.
- MA sorgen für Transparenz und geben Sicherheit durch klare Informationen, Abläufe, Regeln, Tagesabläufe, an die auch sie als MA sich verbindlich halten.

Umgang Mitarbeitende - Teilnehmende

Als Mitarbeitende wollen wir die Teilnehmenden als Personen ernst nehmen, Beziehungen bauen und ihnen Raum für persönliche Anliegen und Gespräche geben. Mitarbeitende sind ein Vorbild für unsere Teilnehmenden.

Seelsorgerlicher Umgang mit Teilnehmenden

Mitarbeitende sollten sich bewusst machen, dass sie nicht dazu da sind, die Probleme der Teilnehmenden zu lösen. Wir können zuhören, manchmal sogar Rat geben, Gebet und Trost anbieten und den Blick auf Gott richten, der auch innere Verletzungen heilen kann und der auch die Kinder segnete. Seelsorge fällt unter die Verschwiegenheitspflicht, das heißt im Zweiergespräch erfahrene Details haben in der Gesamtgruppe nichts verloren. Jeder Seelsorger hat aber das Recht, belastende Dinge selbst wiederum mit seinem Team, der Freizeitleitung oder mit den Hauptamtlichen im juwe zu teilen. Oft hilft es, dem Teilnehmenden zuzusichern, dass keine anderen Teilnehmenden etwas darüber erfahren und sich gleichzeitig die Zustimmung zu holen, in der Teambesprechung kurz darüber sprechen zu dürfen, damit die anderen Mitarbeitenden wissen, was los ist.

Gerade im Bereich der Seelsorge gilt es, persönliche und körperliche Grenzen der Teilnehmenden zu achten und zu respektieren. Hilfreich ist zumeist, wenn Mitarbeitende und Teilnehmende das gleiche Geschlecht haben – das beugt „komischen“ Situationen vor. Gebt im Team den anderen Mitarbeitenden Bescheid, wenn ihr einen längeren Spaziergang oder ein längeres Gespräch plant.